

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Les Vendredis pour l'Avenir - Französisch SEK II

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.F.3.7

Les Vendredis pour l'Avenir – individuelle Handlungsalternativen für den Alltag diskutieren (ab 3. Lernjahr)

Prof. Dr. Ina D. Hübner
Mit Unterstützung von Julia Lorenz



Überall auf der Welt gehen Kinder und Jugendliche für die Woche zum Essen auf die Straße, doch nur wer Trübsen und Aussagen des Filmmaterials liest, kann wirklich etwas gegen die Schmutztrichter, ihre Schikane und Gefahr darstellen. In dieser Unterrichtseinheit über die aktuelle Umweltfrage, bringen persönliche Handlungsalternativen ein und reflektieren die Rolle von Hilfe und Bewusstheit.

KOMPETENZPROFIL:

Klassenstufe/Jahrgang: 3/4-5/6

Thema: 3/4-5/6

Kompetenzen: 3. Sprechen: Schaltung der Spoken-Kompetenz durch Diskussion zum Umweltthema; Erweiterung der Sprachlichen Mittel und Sprachmittlung; 2. Leses: Analyse von Blogbeiträgen; 4. Sprachmittlung: Klären und Konkreteres; Schaltung der Medienkompetenz durch gezielte Internetrecherche und Einsatz von Onlinekollab.

Schüler: Kreieren ihre eigenen, Informationen am Internet

Sozial: Zusammenfassen, Verdichten, Verfassen

Methodisch: 3/4-5/6, 4/5/6/7, 5/6/7/8, 6/7/8/9

Medien: Texte, Video, Bildsprache, Blogbeiträge, Unterrichtsblätter sowie

Klassenarbeiten auf verschiedenen Medien

I.F.3.7

Les Vendredis pour l'Avenir – individuelle Handlungsalternativen für den Alltag diskutieren (ab 3. Lernjahr)

Prof. Dr. Inez De Florio-Hansen

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann



Überall auf der Welt gehen Kinder und Jugendliche für die Vendredis pour l'Avenir auf die Straße, doch nur wer Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels kennt, kann wirklich etwas gegen die Erderwärmung tun. Ihre Schülerinnen und Schüler diskutieren in dieser Unterrichtsreihe über das aktuelle Umweltthema, bringen persönliche Handlungsalternativen ein und reflektieren die Rolle von Politik und Gesellschaft.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 10/11 (G8), 11–12 (G9)

Dauer: 14–16 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Sprechen: Schulung der Sprachkompetenz durch Debatten zum Umweltschutz; Erweiterung des thematischen Wortschatzes und Sprachmittlung; 2. Lesen: Analyse von Blogbeiträgen, Zeitungsartikeln, Dialogen und Kommentaren; Schulung der Medienkompetenz durch gezielte Internetrecherchen und Einsatz von Onlinelexika; Schreiben: kreative Texte schreiben, Informationen aus (fiktionalen) Texten zusammenfassen, Resümées verfassen

Thematische Bereiche: Umweltschutz und Klimawandel, Schülerdemos, Konsum

Medien: Texte, Videos, Bildimpulse, Blogbeiträge, Literaturauszüge sowie Klausurvorschläge auf verschiedenen Niveaustufen

Sachanalyse

Die Bewegung **Fridays for Future – Les Vendredis pour l'Avenir** ist weltweit, vor allem aber in Europa, in aller Munde. In den letzten Jahrzehnten gab es keine Initiative, die fast ausschließlich von **Kindern und Jugendlichen** ausging, so wie die Demonstrationen gegen die Erderwärmung. Daher kann man davon ausgehen, dass die Schülerinnen und Schüler¹ daran interessiert sind, mehr über das **Thema „Klimawandel“** zu erfahren und ihre Sprachkenntnisse gezielt zu erweitern, um mit französischen Partnern und Freunden darüber zu kommunizieren. Um in einen Dialog treten zu können und um zu begreifen, was hinter bestimmten **Schlagworten** steckt und worauf sich bestimmte **Fachbegriffe** beziehen, müssen die Lernenden sich über bestimmte Aspekte informieren.

Zunächst einmal müssen die Schüler erkennen, dass ein Unterschied zwischen dem seit Urzeiten stattfindenden Klimawandel und den heutigen Klimaveränderungen besteht. Ihnen diese Unterscheidung zu verdeutlichen, ist aus mehreren Gründen wichtig. Da die Schüler in der Regel **nach 2000 geboren** sind, nehmen sie den Klimawandel nicht in gleicher Form wahr wie beispielsweise ihre Lehrer, Eltern, Großeltern u. a. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts sind die Sommer durchweg heißer als in den Jahrzehnten vor der Jahrtausendwende. Daher besteht die Gefahr, dass Jugendliche die Klimaveränderungen der letzten beiden Jahrzehnte als weitgehend normal empfinden. Das führt auch dazu, dass sie die Konsequenzen möglicherweise anders einschätzen. Es bietet sich daher an, die Auswirkungen der Erderwärmung anhand der wichtigsten Merkmale zu benennen. Selbstverständlich gehen dabei inhaltliche und sprachliche Aspekte Hand in Hand. Mehr noch als bei den **Konsequenzen des Klimawandels** kommt es bei den Ursachen auf eine differenzierte Sicht an. Nur so lässt sich letztlich begründen, inwieweit die Erderwärmung seit 1950 auf die Lebensweise moderner (westlicher) Menschen zurückzuführen ist.

Betrachtet man die Ursachen und die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen, stellt sich zwangsläufig die Frage nach den Maßnahmen der Politik, was wiederum zum Schulstreik von Greta Thunberg führt, der die oben angeführte weltweite Bewegung ausgelöst hat. Auch an dieser Stelle ist ein Abwägen des Für und Wider sinnvoll. Die Schüler werden, wenn sie es nicht ohnehin schon tun, die Demonstrationen von **Les Vendredis pour l'Avenir** befürworten. Obgleich der Klimawandel seit drei Jahrzehnten auf der Agenda steht, ist politisch bisher lediglich ein Konsens darüber erreicht worden, dass gehandelt werden muss. Auch das **Pariser Klimaabkommen** von 2015 geht über Absichtserklärungen nicht hinaus.

Es steht außer Zweifel, dass die Politik auf die Mitwirkung mündiger Bürger angewiesen ist, wenn die Klimaziele – Erderwärmung von weniger als zwei Grad Celsius bis 2100 (!) – erreicht werden sollen. Dass individuelle Maßnahmen nicht immer zielführend sind, kann man an zwei Beispielen sehen: an der **Atlantiküberquerung** der jungen schwedischen Klimaaktivistin mit einer Segeljacht sowie der immer wieder geforderten **Nutzung von Elektroautos**.

Devenir écolo – das gelingt am ehesten durch eigene Maßnahmen wie zum Beispiel den weitgehenden Verzicht auf Fleisch, die Einschränkung von vorgefertigten Produkten, besonders solchen, die Palmöl enthalten, und eine allgemeine Änderung des Konsumverhaltens. Diese drei Veränderungen des Lebensstils verringern die Erderwärmung nachweislich, sie dienen aber auch in jedem Fall der Gesundheit und dem Wohlbefinden.

1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodisches Konzept

Mehr noch als die Arbeit mit dem Lehrwerk eröffnen themenbezogene Lernaktivitäten die Möglichkeit, die Inhalte in den Mittelpunkt zu stellen. Von inhaltlichen Aspekten – in unserem Fall dem Klimawandel – auszugehen, ermöglicht es, die Funktion der Sprachmittel ihrer Form voranzustellen, getreu dem Grundsatz des Weimarer Bauhauses *Form Follows Function*. In jedem Fall stellt diese Vorgehensweise, also die Präferenz der Inhalte vor den Redemitteln, im Fall des Klimawandels keine große Hürde dar. Die Inhalte (und einige international gebräuchliche Formulierungen) sind den Schülern durchaus bekannt. Auch wenn man den Terminus *réchauffement climatique* noch nicht gehört hat, wird man über *chaud, chauffage* etc. ohne Schwierigkeiten erkennen, dass es um die Erderwärmung geht. In anderen Fällen gibt die Lehrkraft den Schülern die Formulierung als *chunk* vor (M 1). Das Vorgehen, (kurze) sprachliche Formulierungen nicht in ihre (grammatischen) Einzelheiten zu zerlegen, sondern als Ausdruck zu lernen, hat sich im Fremdsprachenunterricht generell bewährt.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit spielen Fragen und Antworten eine wichtige Rolle: Sie sind jedoch kein Selbstzweck, sondern beziehen sich auf (semi-)authentische Texte und fiktive Dialoge (M 2, M 8). In vielen Fällen führen sie zu persönlichen Stellungnahmen. Die Aktivitäten der Schüler beinhalten – neben Resümees (M 4) – gelenkte und freie Internetrecherchen (M 7), die Gestaltung von Slogans (M 5) und Sprachmittlungsaufgaben (M 4). Die Auswahl der (semi-)authentischen Texte und Medien (M 3) ist möglichst abwechslungsreich gestaltet: Neben Zeitungsartikeln (M 6) spielen Ausschnitte aus Wikipédia.fr (M 4) und anderen Lexika sowie Blogs (M 3), auch unter Verwendung einer Grafik (LEK 1 und 2) eine wichtige Rolle. Aber auch die Literatur findet Berücksichtigung. Es bietet sich an, den Roman von Yann Quero *L'avenir ne sera plus ce qu'il était* (2010) mit fortgeschrittenen Schülern (im Anschluss an diese Unterrichtseinheit) zu lesen. Der Autor zeigt, in welcher Form aktuelle Themen Eingang in die Literatur finden können.

Die Ausführungen zu Punkt 1 und Punkt 2 gelten mit gewissen Veränderungen und Einschränkungen auch für die Lernerfolgskontrollen, die nach Lernstand differenzieren.

Mehr als die Inhalte und ihre sprachliche Vermittlung hängt die Sozialform, die durchgängig bei (fast) jeder Aufgabe angegeben ist, von der Zusammensetzung der Lerngruppe und dem näheren und weiteren Umfeld ab.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Le changement climatique

M 1 **Vive la différence!** / Kennenlernen und Anwenden des Basiswortschatzes anhand eines Vergleichs des Klimawandels früher und heute

2. Stunde

Thema: Le changement climatique et ses conséquences

M 2 **Quelques conséquences du réchauffement climatique** / Merkmale heutiger Wetterphänomene aus einem Dialog herausarbeiten und persönliche Stellungnahme mündlich äußern

Benötigt: zweisprachige Wörterbücher oder Zugang zum Internet / Onlinewörterbücher

3./4. Stunde

Thema: Le changement climatique et ses causes principales à travers les médias

M 3 **Connaître les causes principales** / Hauptursachen der Erderwärmung aus Film- und Literaturauszügen sowie Blogbeiträgen und Kommentaren herausarbeiten

Benötigt: zweisprachige Wörterbücher oder Zugang zum Internet / Onlinewörterbücher

5./6. Stunde

Thema: Le rôle de la politique

M 4 **Faire l'école buissonnière – Êtes-vous d'accord?** / Für und Wider des Schulstreiks abwägen und Alternativen diskutieren

Benötigt: Zugang zum Internet

7./8. Stunde

Thema: L'Accord de Paris de 2015 et ses conséquences sur le plan mondial

M 5 **Faire pression sur la politique** / politische Reaktionen in Bezug auf die Klimaproblematik anhand verschiedener Textauszüge analysieren

9. Stunde

Thema: Les difficultés d'être écolo
M 6 **Une action vraiment écolo? – Jugez vous-même** / Möglichkeiten umweltbewussten Handelns mithilfe einer Analyse von Pressestimmen und Blogbeiträgen erörtern

Benötigt: Zugang zum Internet / Onlinewörterbücher

10. Stunde

Thema: Les énergies renouvelables – une solution?
M 7 **La voiture électrique, est-elle une solution?** / Anhand einer Textanalyse Vor- und Nachteile der Elektromobilität abwägen

Benötigt: Zugang zum Internet / Onlinewörterbücher

11./12. Stunde

Thema: Devenir écolo – par de petites actions I
M 8 **Manger moins de viande** / Leseverstehen zu fleischloser Ernährung

Benötigt: Zugang zum Internet und Beamer/Whiteboard (YouTube-Video)

13. Stunde

Thema: Devenir écolo – par de petites actions II
M 9 **Nutella et le réchauffement climatique** / auf der Grundlage eines Blogbeitrages den Zusammenhang zwischen Abholzung und Nahrungsmittelproduktion am Beispiel Nutella erfassen

14. Stunde

Thema: Devenir écolo – par de petites actions III
M 10 **Remplacez le consumérisme: les quatre R** / Beispiele und Möglichkeiten für umweltbewusstere Lebensformen formulieren und evaluieren

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Les Vendredis pour l'Avenir - Französisch SEK II

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.F.3.7

Les Vendredis pour l'Avenir – individuelle Handlungsalternativen für den Alltag diskutieren (ab 3. Lernjahr)

Prof. Dr. Ina D. Hübner
Mit Unterstützung von Julia Lorenz



Überall auf der Welt gehen Kinder und Jugendliche für die Woche zum Essen auf die Straße, doch nur wenige sind Ausnahmen des Elternrats. Kann wirklich etwas gegen die Schokolade sein? Ihre Schüler*innen und Lehrer*innen diskutieren in dieser Unterrichtseinheit über die aktuelle Umweltfrage, bringen persönliche Handlungsalternativen ein und reflektieren die Rolle von Hilfe und Verantwortung.

KOMPETENZPROFIL:

Klassenstufe/Jahrgang: 3/4 bis 5/6

Thema: 3/4 bis 5/6

Kompetenzen: 3. Sprechen: Schaltung der Spoken-Kompetenz durch Diskussion zum Umweltthema; Erweiterung der Sprachlichen Mittel und Sprachmittlung; 2. Leses: Analyse von Blogbeiträgen; 4. Sprachmittlung: Klären und Kommunizieren; Schaltung der Medienkompetenz durch gezielte Internetrecherche und Einsatz von Onlinekollaboration; Schreiben: Kreieren von Inhalten; Informationen an Mitschüler

Thematische Bereiche: Medienkunde und -kunde; Schreiben; Lesen

Medien: Texte, Video, Weblog, Blogbeiträge, Unterrichtsfolge sowie Klassenarbeiten auf verschiedenen Medien